

Medienmitteilung

Freiburg, 31. Mai 2021

HFR Tafers richtet eine Permanence ein

Im HFR Tafers wird in den kommenden Monaten die Notfallstation in eine Permanence umgewandelt. Der Entscheid des Verwaltungsrats des freiburger spitals (HFR) schafft Klarheit und ist ein wichtiger Schritt, um die langfristige Zukunft des Standorts in Tafers zu sichern.

Der Plan, einen durchgehenden Notfallbetrieb am Standort Tafers zu realisieren, erwies sich trotz längeren Abklärungen und intensiven Bemühungen als nicht umsetzbar. Weiterhin fehlen die dafür notwendigen spezialisierten Ärzte.

Im vergangenen Jahr haben Abgänge bei den Kaderärzten und zu einer steigenden Belastung des verbleibenden ärztlichen Personals im HFR Tafers geführt. Die geplante Wiedereinführung einer durchgehenden Notaufnahme erzeugte zusätzlichen Druck. Dadurch spitzte sich die Personalsituation derart zu, dass sogar eine Schliessung der Akutmedizin drohte.

Der Verwaltungsrat beschloss nun auf Antrag der interimistischen Leitung des HFR Tafers, auf die Wiedereröffnung der 24-Stunden-Notaufnahme zu verzichten und die derzeitige Notfallstation schrittweise in eine Permanence umzuwandeln. Mit diesem Schritt gewinnt das HFR Tafers wieder an Attraktivität für qualifizierte Kaderärzte und der akutmedizinische Bereich des HFR Tafers kann weitergeführt werden. In der Permanence können Senslerinnen und Sensler wie bisher in dringenden Fällen auch ohne Voranmeldung zu einer medizinischen Konsultation vorbeikommen.

Breites Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum des HFR Tafers soll künftig neben der stationären Versorgung in Akutmedizin (Altersmedizin sowie medizinische Grundversorgung) und Rehabilitation (total 60 Spitalbetten) ein ambulantes Zentrum und eine Permanence umfassen. Die Versorgung der Bevölkerung bei schweren und leichten Notfällen ist schon jetzt jederzeit sichergestellt: Nebst der Notfallversorgung im HFR Tafers erfolgt dies durch den hausärztlichen Notfalldienst, die Notrufnummer 144, den Notarztdienst (SMUR) des HFR und die Notaufnahme am HFR Freiburg – Kantonsspital.

„Mit diesem Entscheid tragen wir zu Sicherung und Stabilisierung des gesamten Standortes bei und eröffnen Perspektiven für die Zukunft“, sagt Prof. Dr. med. Gian Melcher, interimistischer Standortleiter HFR Tafers. „Wir erarbeiten im HFR Tafers zeitgemässe und dem Bedarf entsprechende Strukturen. Das ist nicht nur für die Bevölkerung des Sensebezirks attraktiv, sondern auch für das ärztliche und pflegerische Personal.“

Neuer Chefarzt für Innere Medizin im HFR Tafers

In diesem Zusammenhang ist es gelungen, die vakante Stelle des Chefarztes für Innere Medizin im HFR Tafers neu zu besetzen: Dr. med. Reiner Goebels ist Facharzt Innere Medizin und Kardiologie und hat seine fachärztliche Aus- und Weiterbildung vorwiegend an der Universitätsklinik in Aachen absolviert. Zuletzt war er während 9 Jahren als Chefarzt Innere Medizin an der Eifelklinik St. Brigida in Simmerath, einem Spital mit rund 500 Mitarbeitenden tätig. Reiner Goebels wird die Stelle im Juli antreten und diese vorerst bis Ende 2021 besetzen, dies aber mit dem beidseits formulierten Ziel einer längerfristigen Anstellung.



Medienmitteilung

Auskünfte

Prof. Dr. med. Gian Melcher, Standortleiter HFR Tavers ad interim (von 13.00 bis 13.30 Uhr)
T 079 685 73 68

Marc Devaud, Generaldirektor (von 13.30 bis 14.00 Uhr)
T 026 306 01 02

Medienstelle

Abteilung Kommunikation
T +41 26 306 01 20